

## ALLES WICHTIGE IM ÜBERBLICK

---

### TERMINE

- Mittwoch, 10. Mai 2023 | 17.15 Uhr  
*Was heißt hier aktuell? Zur Inszenierung klassischer Texte im zeitgenössischen Theater*  
Vorlesung | Prof. Dr. Patrick Primavesi
- Dienstag, 23. Mai 2023  
*Romeo und Julia*  
Vorstellung | Schauspiel Leipzig
- Freitag, 26. Mai 2023 | 17.15 Uhr  
*Im Dialog mit Romeo und Julia-*  
*Dramaturgin Marleen Ilg*  
Werkstattgespräch | Marleen Ilg

### KOSTEN

60 € inkl. Ticket | Vorstellung *Romeo und Julia*  
50 € ohne Ticket

## KULTURSTUDIEN SCHAUSPIEL 2023 ROMEO UND JULIA

---

What is love? – Was ist Liebe?

Wer sich auf die literarische Suche nach Antwort auf jene Frage gibt, begegnet unweigerlich dem berühmtesten Liebespaar der europäischen Dramatik. „Romeo und Julia“ ist ein Mythos. Dabei erscheint die Beziehung zweier Kinder verfeindeter Familien heute bisweilen extrem. Nicht allein das tragische Ende der Liaison fragt nach den Grenzen und Weiten der Liebe und ihrem romantischen Ideal. Entlang der aktuellen Inszenierung am *Schauspiel Leipzig* (Regie: Pia Richter) widmen sich die *Kulturstudien* an drei Abenden der Rezeption des Werkes im zeitgenössischen Theater. Patrick Primavesi, Leiter und Professor für Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig, eröffnet die Kulturstudien mit seiner einführenden Vorlesung zur Relevanz jener ‚Klassiker‘ für das zeitgemäße Schauspiel. Marleen Ilg, Dramaturgin von „Romeo und Julia“ am *Schauspiel Leipzig*, diskutiert im Anschluss an den gemeinsamen Vorstellungsbesuch im Werkstattgespräch die Herausforderungen in der Inszenierung des Shakespearschen Dramas, das Publikum und Liebende wiederkehrend mit der Frage entlässt: What is love?

Herzlich willkommen zu den *Kulturstudien Schauspiel 2023!*

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

**Schauspiel  
Leipzig**

## ANMELDUNG

---

Für die *Kulturstudien* können Sie sich ab sofort online unter:

[www.uni-leipzig.de/weiterbildung](http://www.uni-leipzig.de/weiterbildung) anmelden oder scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Buchungsseite. Alternativ können Sie sich auch vor Ort zu unseren Sprechzeiten anmelden.



## KONTAKT

---



### MARVIN ROSE

Digitalisierung | Kulturstudien

E-Mail: [marvin.rose@zv.uni-leipzig.de](mailto:marvin.rose@zv.uni-leipzig.de)

Tel.: +49 341 97-31998

Universität Leipzig

Wissenschaftliche Weiterbildung

Goethestr. 3–5 | 04109 Leipzig

Sprechzeiten: Mo–Do 8.30–16.00 Uhr | Fr 8.30–12.00 Uhr

E-Mail: [weiterbildung@uni-leipzig.de](mailto:weiterbildung@uni-leipzig.de)

Facebook: [@weiterbildungunileipzig](https://www.facebook.com/weiterbildungunileipzig)

**PROGRAMM & ANMELDUNG**

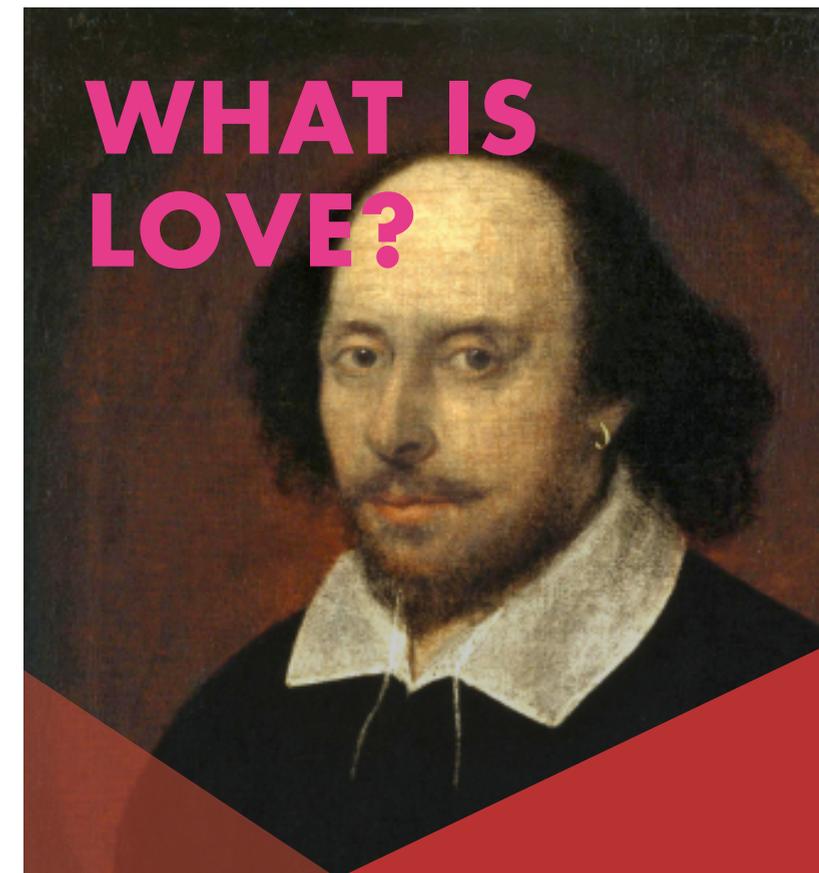
**[WWW.UNI-LEIPZIG.DE/WEITERBILDUNG](http://WWW.UNI-LEIPZIG.DE/WEITERBILDUNG)**



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Wissenschaftliche  
Weiterbildung

**WHAT IS  
LOVE?**



KULTURSTUDIEN  
**ROMEO  
UND JULIA**

10.–26.05.2023



## PROGRAMM

10.05.2023

---

### Was heißt hier aktuell? Zur Inszenierung klassischer Texte im zeitgenössischen Theater

Prof. Dr. Patrick Primavesi | *Universität Leipzig*  
Vorlesung | Goethestr. 3–5, 1.25/1.26 | 17.15–18.45 Uhr

Die Auseinandersetzung von Theater als Institution und kulturelle Praxis mit den Texten des klassischen und modernen Repertoires ist ein laufender Prozess, dessen Kriterien immer wieder neu und vor Ort, mit jedem spezifischen Publikum ausgehandelt werden (müssen). Seit mehr als 100 Jahren wird gerade im deutschsprachigen Raum das Thema einer „Werktreue“ heftig diskutiert, andererseits bestehen Theaterkünstler:innen aller Sparten und Bereiche darauf, auch eigenständig kreativ zu sein, nicht nur der musealen Pflege eines tradierten Kanons zu dienen. Der Vortrag wird anhand konkreter Beispiele einen Überblick zu den verschiedenen Aspekten dieses Themas geben und dabei auch auf aktuelle Produktionen und Standpunkte eingehen.

*Patrick Primavesi ist Professor am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig, das er seit 2017 als geschäftsführender Direktor leitet. Er ist im Vorstand des Tanzarchiv Leipzig e.V. und des Centre of Competence for Theatre (CCT). Von 2013 bis 2019 war er Studiendekan der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaft. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind Geschichte und Theorie von Theater, Tanz und Performance, Repräsentationskritik und Öffentlichkeit, Bewegung im urbanen Raum sowie Archive kultureller Praxis in digitalen Umgebungen.*

23.05.2023

---

### William Shakespeare *Romeo und Julia*

Regie: Pia Richter | Dramaturgie: Marleen Ilg | *Schauspiel Leipzig*  
Vorstellungsbesuch | Große Bühne, Schauspiel Leipzig

Alles gründet auf einem Streit zwischen zwei Familien, der sich so verfestigt hat, dass der Grund schon kein Thema mehr ist. Dem zum Hohn werden die einzigen Kinder der Familien ein Liebespaar. Romeo und Julia treffen sich auf einem Fest und verlieben sich auf den ersten Blick. Der Streit der Eltern hindert sie nicht an ihrem Entschluss, zusammen zu sein: Sie heiraten heimlich. Dies könnte ein Anlass zur Aussöhnung beider Lager sein. Doch ihr Versprechen aneinander wird weiter auf die Probe gestellt: Julia soll einen anderen Mann heiraten, Romeo wird in einen Kampf mit ihrem Cousin gedrängt und zu dessen Mörder. Es folgt Verbannung. Äußerst schwierige Bedingungen. Doch nichts davon bringt die Liebenden davon ab, zusammen sein zu wollen. Sogar die letzte Grenze, die radikalste, weil unumkehrbare Entscheidung, wählen beide, um für immer vereint zu sein.

*Gegen alle Widerstände! Für diese bedingungslose Liebe sind sie selbst ein Synonym geworden: Romeo und Julia. Und ihr Liebestod unvergessen. Ein Ende, das sein Publikum berührt, beängstigt und fasziniert zugleich. So alt ihre Geschichte ist, so lange schon gelten sie als eine Art Vorbild in Liebesdingen – selbst neben liberalen Konventionen von Paarbeziehung und Sexualität. Im Spannungsfeld von Ideal und Zeitgeist begegnet es uns wieder, das berühmteste Liebespaar der Literaturgeschichte. „Romeo und Julia“ im Rahmen der Kulturstudien in der Inszenierung von Pia Richter.*

26.05.2023

---

### Im Dialog mit *Romeo und Julia*- Dramaturgin Marleen Ilg

Marleen Ilg | *Schauspiel Leipzig*  
Werkstattgespräch | Goethestr. 3–5, 1.25/1.26 | 17.15–18.45 Uhr

Romeo und Julia sind den meisten bekannt, wenn sie nicht sogar das berühmteste Paar der Literaturgeschichte sind. Viele von uns könnten ihre Geschichte wohl aus dem Stegreif umreißen und vermutlich ebenso viele haben relativ klare Erwartungen daran, in welchen Facetten sich ihre Liebesgeschichte erzählt. Auch wie sie auf einer Bühne zu erwarten ist. Dabei ist weder die Shakespearesche Vorlage eindeutig, noch liegt auf der Hand, was diesen Stoff für uns so interessant macht – die Parallelen zu unserer Lebensrealität heute sind zumindest nicht dicht gesät. In einem Werkstattgespräch mit der zuständigen Dramaturgin erörtern wir am Beispiel von Pia Richters Inszenierung am Schauspiel Leipzig den Regiezugriff der Produktion und die Vorgehensweise, sich zeitgenössisch diesem Shakespeare-Klassiker zu nähern.

*Marleen Ilg studierte Philosophie und Ethnologie in Freiburg, sowie Dramaturgie an der HfS „Ernst Busch“ in Berlin. Ein erstes Engagement führte sie ans Deutsche Theater in Göttingen, wo sie in der Öffentlichkeitsarbeit, sowie als Regieassistentin tätig war und wo bereits erste eigene Arbeiten entstanden. Nach Projekten in der freien Szene, ist sie seit der Spielzeit 2019/20 Teil der Dramaturgie am Schauspiel Leipzig. In Team-Konstellationen zeichnet sie sich hier zudem für die Leitung des Festivals „4+1 – ein treffen junger autorInnen“ verantwortlich und realisierte zuletzt auch das Pop-up-Projekt „Linie 2072“.*

